

Stadt Alfeld (Leine)

- Der Bürgermeister -

Alfeld (Leine), 19.11.2012

Amt: Kämmerei

AZ: C1

Vorlage Nr. 206/XVII

- Beschlussvorlage
 Informationsvorlage

Beratung in

- öffentlicher Sitzung
 nichtöffentlicher Sitzung

Gleichstellungsbeauftragte

- beteiligt
 nicht beteiligt

Beratung im:	am:	erneut am:
Verwaltungsausschuss	19.12.2012	
Rat		

Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen

Hier: Entscheidung über den Fortbestand der Mitgliedschaft

Am 21.01.2004 haben die Hauptverwaltungsbeamten des Städteneetzes Expo-Region, der Städte Braunschweig, Göttingen, Salzgitter, Goslar, Wolfenbüttel und Wolfsburg sowie der Region Hannover und des Zweckverbandes Großraum Braunschweig auf ihrer Sitzung in Celle die Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen gegründet. Metropolregionen sind, unterhalb der Ebene der Bundesländer, eine europäische Entwicklungskonzeption für urbane Ballungsräume. Sie bilden ein europaweites Netz von Zentren, von denen wichtige Impulse für die ökonomische, ökologische und soziokulturelle Entwicklung in Europa erwartet werden.

Nach einem Beschluss der Ministerkonferenz für Raumordnung von 1997 gibt es in Deutschland sieben „Metropolregionen von europäischer Bedeutung“: Berlin, Hamburg, Rhein-Ruhr, Rhein-Main, Stuttgart, München und das sogenannte „Sachsen-Dreieck“ (Dresden, Chemnitz, Halle/Leipzig). Maßgebliche Gründe für die Bildung der Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen sind:

1. Bessere Positionierung in der Förderkulisse der EU

Es wird erwartet, dass die EU sich künftig stärker den urbanen Räumen widmen wird. Priorität werden dann die Metropolregionen als Zentren der Entwicklung besitzen.

2. Imagegewinn für die Städte und Kreise der Metropolregion

Die Gebietskörperschaften werden im Standortwettbewerb gestärkt.

3. Einbindung der Städte und Kreise als Metropolregion in das Netz der nationalen und europäischen Raumentwicklung

Besserer Zugang zu Informationen und Kooperationsprojekten.

Die Etablierung einer Metropolregion wird als Beitrag angesehen, um die Innovationsfähigkeit in unserem Raum langfristig zu sichern und zu entwickeln. Sie soll zu einem Imagegewinn sowohl für die Metropolregion als Ganzes, als auch für die einzelnen Städte und Kreise führen. Die Stellung der gesamten Region bzw. der einzelnen Städte und Kreise im europäischen Standortwettbewerb soll verbessert und die Einbindung in die nationale und europäische Raumentwicklung erleichtert werden. Nicht zuletzt wird von der Etablierung einer Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen eine bessere Positionierung der Region gemeinsam mit den großen Agglomerationsräumen Europas in den Förderkulissen der Nationalstaaten und der Europäischen Union erwartet. Die Metropolregion soll in der Aufbauphase nach dem Vorbild der Organisation und Arbeitsweise des Städteneetzes Expo-Region arbeiten.

Der Mitgliedsbeitrag richtet sich nach der Einwohnerzahl und liegt derzeit bei 1.500,00 € im Jahr.

Zweifelloos ist die Mitgliedschaft in der Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen eine freiwillige Aufgabe, die im Zuge der Haushaltskonsolidierung der Stadt Alfeld (Leine) damit zu überprüfen ist.

Nach der gültigen Satzung „Verein Kommune in der Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen und Wolfburg (§ 3 Abs. III) ist der Austritt jeweils zum Ende eines Kalenderjahres möglich. Die Kündigung der Mitgliedschaft muss schriftlich dem Vorstand mitgeteilt werden. Die Kündigungsfrist beträgt sechs Monate. Damit wäre ein Austritt der Stadt Alfeld (Leine) aus dem Verein frühestens zum 31.12.2013 möglich und müsste bis spätestens zum 30.06.2013 schriftlich gegenüber dem Vorstand erklärt werden.

Der Verwaltungsausschuss wird gebeten, über die künftige Mitgliedschaft der Stadt Alfeld (Leine) in der Metropolregion zu beraten.

Handwritten signature